

Kapitel 7  
Die Kirche -  
Ort der Begegnung  
Teil 53 / Schluss

# Alles predigt

Die Entdeckungsreise in Kirchoraum und Liturgie endet. Und geht doch weiter

Alles predigt



Von Wolf Krötke

Zu Pfingsten des vorigen Jahres hat die „Entdeckungsreise“ unserer Zeitung „durch den Kirchenraum und die Liturgie“ begonnen. Zu Pfingsten dieses Jahres kommt sie an ihr vorläufiges Ende. Von Pfingsten her auf Pfingsten zu fand diese Reise also statt. Und das hatte einen guten Grund. Denn die Reiseroute, die uns



Wolf Krötke ist Professor für Systematische Theologie in Berlin und Mitherausgeber von „die Kirche“ Foto: privat

in Kirchengebäude und ihre Ausstattung, zu Ordnungen und Gewohnheiten des Gottesdienstes führte, könnte im Unterschied und abseits zum Geist von Pfingsten auch wie eine Reise in die Vergangenheit verstanden werden.

Mit Altem, das vor langer Zeit geschaffen wurde, bekommt man es in den allermeisten Kirchen in der Tat zu tun. Gebräuche und Riten im Gottesdienst verdanken sich deutlich Traditionen, die hunderte Jahre und älter sind. Wer sich zu einer Reise „durch den Kirchenraum und die Liturgie“ aufmacht, könnte darum durchaus wie eine Interessentin oder ein Interessent an religiös-christlichen Altertümern verstanden werden. Dieses kulturelle Interesse an der Kirche ist durchaus nicht zu tadeln. Es kommt dem humanen Charakter unserer Gesell-

schaft zu Gute. Doch das sollte nicht Sinn und Zweck unserer Reise sein. Denn sie stand unter der Überschrift: „Alles predigt“.

„Predigen“ ist keine katalogartige Erklärung für einen Rundgang im Museum. „Predigen“ zielt im biblischen Sinne darauf, Menschen mit lebendiger Stimme zum Glauben an Gott, wie er im Leben und Sterben Jesu Christi begegnet, einzuladen (vergleiche Römer 10, 17). „Predigen“ bereitet dem Wirken des Heiligen Geistes mit dem Erzählen von Gottes Handeln wie es die Bibel bezeugt, den Weg. Der Heilige Geist aber schenkt uns Menschen bei dieser „Wegbereitung“ (Dietrich Bonhoeffer) immer aufs Neue das Vertrauen zu Gottes unendlicher Güte.



**Einziger Sinn und Zweck einer Kirche ist es, dass Menschen sich in ihr gemeinsam Zeit für Gott nehmen**

Dieses Neue vergegenwärtigt sich die Christenheit an Pfingsten.

Von daher und daraufhin ist unsere Zeitung zur „Entdeckungsreise“ im Kirchenraum und was in ihm geschieht, aufgebrochen. Klar war deshalb von vornherein: Man kann den Heiligen Geist, der allein Glauben schenkt, nicht einfangen, nicht einmauern, nicht in „Ordnungen“, reli-

giösen Gewohnheiten und Gesetzen kanalisieren. Man kann nur dafür offen sein, dass er uns in unverfänglicher Weise immer aufs Neue nahe kommt und im Herzen berührt. Diese Offenheit für Gottes Geist und für die Zukunft, die er schafft, kann und soll für jeden Menschen bei allem spürbar sein, was eine Kirche ausmacht und in ihrem Raum begegnet und geschieht.

Doch das ist heute in unserer säkularisierten Gesellschaft nicht selbstverständlich der Fall. Auf Menschen, die nicht an Gott glauben, wirkt eine Kirche keinesfalls wie eine „in Stein gehauene Predigt“. Was im Gottesdienst geschieht, lässt sie kalt. Aber auch nicht wenige Mitglieder der Kirche finden befremdlich oder unzeitgemäß, was im Gottesdienst geschieht. Darum gilt es für die Gemeinden von heute vor allem, bei Menschen in unserer Zeit Verständnis für die Besonderheit des Gottesdienstes in einer Kirche zu

wecken. Dabei möchte ihnen unsere „Entdeckungsreise“ assistieren.

Einziger Sinn und Zweck einer Kirche ist es, dass Menschen sich in ihr gemeinsam Zeit für Gott nehmen. Zum Glauben an Gott im Hören auf die Bibel, beim Beten, Loben und Danken braucht man nicht unbedingt einen Kirchenbau. Gemeinschaft mit anderen Menschen, die glauben, kann man auch an anderen Orten haben als in einer Kirche. Eine Kirche aber zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr alles auf das, was der Ausrichtung des Lebens auf Gott dient, konzentriert ist.

#### Unterbrechung des Zeitlaufs

Das unterscheidet eine Kirche von anderen Bauten, in denen man neben anderem durchaus auch Gottesdienst feiern kann. Eine Kirche aber ist nur für den Gottesdienst da. Das spürt man selbst noch dann, wenn sie zu irgendwelchen kulturellen Zwecken genutzt wird. Den Got-

tesdienst, für den eine Kirche gebaut ist, hat man darum mit Recht eine „Unterbrechung“ des Zeitlaufs genannt, in dem sich unser alltägliches Leben mit seinen Verpflichtungen und Anforderungen vollzieht. Ein Gottesdienst in einer Kirche fällt gewissermaßen aus der Zeit; aber nicht, um aus ihr zu fliehen, sondern um gestärkt mit dem Geist der Menschenfreundlichkeit Gottes auf die Herausforderungen des Lebens in unserer Zeit zurückzukommen.

Auf diese Dynamik des Gottesdienstes für das Leben hat im Grunde alles verwiesen, was auf der Reise „durch den Kirchenraum und die Liturgie“ zu entdecken war. Das Alte erschien so als das ganz und gar nicht Veraltete. Für Neues waren allenthalben Perspektiven da. Deshalb kann diese Reise nicht besser ans Ziel kommen als mit der pfingstlichen Bitte des alten Hymnus:

Veni creator spiritus – Komm Schöpfer Geist!



Foto: photostoryyou auf Pixabay

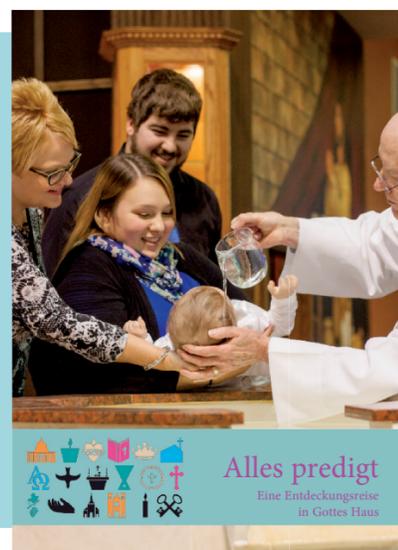
## Alles predigt – Eine Entdeckungsreise durch den Kirchenraum und die Liturgie

Magazin aus der wöchentlichen Serie von „die Kirche“

### Pfingsten 2018 bis Pfingsten 2019

Namhafte Theologen und Kunsthistoriker erklären das Kirchengebäude und den Gottesdienstablauf. Für alle Kultur- und Kunstinteressierten und Kirchgänger.

**JETZT vorbestellen!**  
Auslieferung September.  
Alle Kirchengemeinden  
der EKBO erhalten ein  
Gratis-Exemplar!



Alles predigt  
Eine Entdeckungsreise  
in Gottes Haus

#### Bestellmöglichkeit:

Ja, ich bestelle  Exemplare „Alles predigt“ | zum Preis von 12,95 Euro

ISBN 978-3-88981-447-0 | und erwarte die Auslieferung nach Erscheinen.

Bis zu einem Bestellwert von 25 Euro wird eine Portopauschale von 1,00 Euro erhoben.

Name, Vorname\*:

Straße, Hausnr.\*:

PLZ, Ort\*:

E-Mail, Telefon:

Datum, Unterschrift\*:

Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich über neue Angebote und Aktuelles aus dem Wichern-Verlag per E-Mail informieren. Mein Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

#### Bitte Coupon einsenden oder faxen an:

Wichern-Verlag Vertrieb | Georgenkirchstraße 69–70  
10249 Berlin | Fax: (0 30) 2 88 748-20 | Tel.: 030 288 748-17  
E-Mail: vertrieb@wichern.de

\* Felder mit Stern bitte ausfüllen. Wir verwenden Ihre Daten zweckgebunden für Ihre Bestellung. Wenn Sie uns Ihr entsprechendes Einverständnis mitgeteilt haben, informieren wir Sie neben der Postwerbung auch per E-Mail über Angebote des Wichern Verlages. Keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte.